

Auszeichnungen

Hemeraner und Iserlohner ÖKOPROFIT-Betriebe



2013/2014

Inhalt

- 01 Vorwort
- 02 ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2013/2014
– Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn
- 06 ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2013/2014
– die Erfolgsbilanz
- 08 Die Verbreitung von ÖKOPROFIT
- 10 Adolf Brenne GmbH & Co. KG
- 12 Drahtwerk Friedr. Lötters GmbH & Co. KG
- 14 ekka Entlackung Ernst Kuper GmbH & Co. KG
- 16 Immergrün Gartenlandschaftsbau & Umwelttechnik
- 18 Ing. LANG + MENKE GmbH
- 20 Iserlohner Werkstätten gGmbH
- 22 J.D. von Hagen AG
- 24 Schlüter-Systems KG
- 26 Schulte Verpackungs-Systeme GmbH
- 28 Städtische Gesamtschule Iserlohn
- 30 Stadtwerke Hemer GmbH
- 32 ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2013/2014
– Die Kooperationspartner

ÖKOPROFIT® Hemer / Iserlohn wurde finanziell unterstützt durch:

NRW.

**Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Vorwort

Zum zweiten Mal haben die Städte Iserlohn und Hemer nun gemeinsam ein ÖKOPROFIT-Projekt realisiert. Nach dem ersten Projekterfolg der Stadt Iserlohn im Jahr 2002/2003 beschlossen die Kommunen im Märkischen Nordkreis eine Fortführung auf Städtenetzebene, die im Jahr 2004 mit ebenso großem Erfolg abgeschlossen wurde. Elf Betriebe verschiedener Größen und Branchen wiesen damals jährliche Einsparungen von mehr als 600.000 Euro vor. Diese interkommunale Zusammenarbeit macht deutlich: Klimaschutz hört nicht an den Stadtgrenzen auf. Die Energiewende wird auf kommunaler und regionaler Ebene realisiert, der Austausch in regionalen Netzwerken mit den entsprechenden Akteuren gewinnt an Bedeutung. Dies gab den Anstoß, im Jahr 2013 erneut einen gemeinsamen Projektdurchlauf zu starten.

Gemeinsam mit elf Unternehmen aus Hemer und Iserlohn strebte das Projektkonsortium - bestehend aus den Wirtschaftsförderungsgesellschaften beider Städte, der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer, der Kreis-

handwerkerschaft des Märkischen Kreises, dem Märkischen Arbeitgeberverband, der Effizienz-Agentur NRW und der B.A.U.M. Consult GmbH - das Ziel an, durch Umweltschutzmaßnahmen Ressourcen und Kosten in den Betrieben zu sparen und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz auf lokaler Ebene zu leisten. Unser Dank dafür gilt vor allem den engagierten Teilnehmern, den beteiligten Partnern und dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen für dessen finanzielle Unterstützung.

Die vorliegende Broschüre belegt, dass oftmals mit vermeintlich kleinen Maßnahmen große Wirkungen erzielt werden können. Die dargestellten Einsparungen geben den Teilnehmern Recht in ihrer Entscheidung, sich an ÖKOPROFIT zu beteiligen. Und allen Interessierten bietet sie Anregungen und Motivation, sich aktiv mit Ressourcenschutz auseinander zu setzen und das entstandene Netzwerk vielleicht sogar zu erweitern.



Michael Esken
Bürgermeister
der Stadt Hemer



Dr. Peter Paul Ahrens
Bürgermeister
der Stadt Iserlohn

ÖKOPROFIT® Hemer / Iserlohn 2013/2014 – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Die Umwelt schonen und die Betriebskosten senken ist das Motto des Beratungsprogramms ÖKOPROFIT. Es fördert eine zukunftsfähige Entwicklung in den Betrieben und Institutionen einer Stadt bzw. einer Region. Das aus Österreich stammende Projekt hat sich nun seit mehr als zehn Jahren auch in Deutschland und in anderen europäischen Ländern bewährt. So haben bundesweit schon über 100 Städte und Kreise ihrer örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht. Und es hätten sich nicht mehr als 2.800 Unternehmen für dieses Konzept entschieden, würden nicht greifbar positive Effekte daraus hervorgehen. Denn neben monetären Einsparungen und der Verbesserung der ökologischen Performance, forciert ÖKOPROFIT vor allem den Austausch zwischen den Unternehmen und somit ein Netzwerk, welches häufig über die Projektdauer von einem Jahr hinausgeht. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement in Deutschland.

Nachdem die Städte Hemer und Iserlohn in den Jahren 2002 bis 2004 gemeinsam mit weiteren Kommunen des Märkischen Kreises zwei ÖKOPROFIT-Projekte erfolgreich durchgeführt hatten, wurde nun die Kooperation mit einer neuen Runde des Erfolgsprojektes fortgeführt. Dabei reiht sich ÖKOPROFIT in eine ganze Liste kommunaler Klimaschutzaktivitäten ein. So haben beide Städte bereits je ein eigenes Klimaschutzkonzept erarbeitet und die darin formulierten Maßnahmen werden kontinuierlich umgesetzt. Als Beispiele seien hier der Beitritt zum Klima-Bündnis, die erfolgreiche Teilnahme am European Energy Award® (eea), die Erstellung eines Solarpotenzialkatasters, die Gründung verschiedener Klimaschutz-Netzwerke oder auch die Versorgung der kommunalen Gebäude mit Ökostrom genannt. Und da erfolgreicher Klimaschutz nicht an den Stadtgrenzen aufhören darf, gewinnen gemeinsame Projekte auch in diesem Bereich an Bedeutung.

Dass ÖKOPROFIT dabei ein sehr gutes Beispiel dieser interkommunalen Zusammenarbeit ist, belegt nicht zuletzt die Bilanz der elf ausgezeichneten Betriebe: Einsparungen bei den Betriebskosten in Höhe von über 360.000 Euro jährlich. Im Gegenzug verringerte sich allein der Ausstoß des Treibhausgases CO₂ um über 1.000 Tonnen. Jährlich, wohlgemerkt. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Ein Programm – dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommunen, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler und regionaler Partner wie bspw. IHK und Kreishandwerkerschaften. Die österreichische Landeshauptstadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 90er Jahre. Ende der 90er Jahre auf deutsche Verhältnisse übertragen, hat sich in Nordrhein-Westfalen – nicht zuletzt aufgrund der Förderunterstützung des Landes – ein deutlicher ÖKOPROFIT-Schwerpunkt entwickelt, so dass aktuell mehr als 1.500 Unternehmen aus NRW als ÖKOPROFIT-zertifizierte Betriebe geführt werden.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern der Kommune und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern, aus Vertretern von Kammern, Unternehmensverbänden und weiteren Institutionen.



Die ÖKOPROFIT-Auftaktveranstaltung im Jugend- und Kulturzentrum am Park (JuK) in Hemer am 21. Februar 2013

ÖKOPROFIT® Hemer / Iserlohn 2013/2014

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend ab von dem Engagement vor Ort, sprich: in und bei den Kommunen. Dieser Verantwortung haben sich auch die Städte Hemer und Iserlohn frühzeitig gestellt.

Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk.

Initiatoren und Partner

ÖKOPROFIT ist eine kommunale Initiative. In diesem Fall lag die Federführung für das Projekt in den Händen der Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Hemer (GWG Hemer). Als stete Kooperationspartner unterstützten das Umweltamt der Stadt Hemer, die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Iserlohn, die Stadt Iserlohn mit der Abteilung Umwelt- und Klimaschutz, die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen, die Effizienz-Agentur NRW, die Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis sowie der Märkische Arbeitgeberverband.

Mit der fachlichen Betreuung von „ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn“ beauftragte die GWG Hemer das Beratungsunternehmen B.A.U.M. Consult, das über langjährige Erfahrungen

Betriebe	Mitarb.
Adolf Brenne GmbH & Co. KG	22
Drahtwerk Friedr. Lötters GmbH & Co. KG	113
ekka Entlackung Ernst Kuper GmbH & Co. KG	50
Immergrün Gartenlandschaftsbau & Umwelttechnik	20
Ing. LANG + MENKE GmbH	220
Iserlohner Werkstätten gGmbH	240 + 1.000
J.D. von Hagen AG	220
Schlüter-Systems KG	850
Schulte Verpackungs-Systeme GmbH	ca. 65
Städtische Gesamtschule Iserlohn	121
Stadtwerke Hemer GmbH	36

Tabelle 1: Teilnehmer ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2013/2014



Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

in der betrieblichen Umweltberatung verfügt und seit dem Jahr 2000 deutschlandweit über 100 ÖKOPROFIT-Projekte durchgeführt hat.

Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt, und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt ...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei Kennzeichen, die ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur die insgesamt elf Betriebe aus Hemer und Iserlohn teilgenommen, sondern auch – und vor allem – die zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes.

Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das in den Betrieben praktizierte Arbeiten in Umweltteams entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg.



Die ÖKOPROFIT-Betriebe und -Kooperationspartner beim 5. Workshop (Firma Schlüter-Systems, Iserlohn)

Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam

Die Ziele von ÖKOPROFIT sind klar definiert: Die Umwelt schützen und die Betriebskosten senken. Diese zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale häufig anders gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

Enge Begleitung durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich zumeist nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Berater bei den Teilnehmern durchführen. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind. Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“ und in welchen Bereichen Optimierungspotenziale zu finden sind.

Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares wie der Einbau von Sparperlatoren in Wasserhähne an Hand-

waschbecken oder die Optimierung von Heizungseinstellungen setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.

Wissenszuwachs via Workshop

Die Workshops bilden die zweite tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören u.a. Energie, Wasser, Abfallmanagement, Mobilität und Beschaffungswesen, aber auch der Umgang mit Gefahrstoffen, rechtliche Fragen sowie betriebliche Kommunikation und Ideenmanagement. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxisgerechte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen. Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.

- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umwelt- und Energiemanagement in Richtung weiterer zertifizierter Systeme – wie ISO 14001 oder 50001 – ausweiten können.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.

Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist im Regelfall ein Teilnehmerbetrieb. Nicht aus Kosten- oder organisatorischen Gründen, sondern weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wenn immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden. Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg sehr vergleichbar sind. Durch diesen – quasi interdisziplinären – Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht.

Einbezogen in den Austausch sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei.

Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmen die Veranstaltungen breiten Raum.



Die Abschlussprüfung im Betrieb (Firma Schulte Verpackungs-Systeme, Hemer)

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu erhalten, wurde eigens für ÖKOPROFIT ein Kriterien-Katalog entwickelt, der über die reine Erfüllung umweltrechtlicher Anforderungen hinausgeht. Im Januar 2014 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis: Alle elf Betriebe erreichten das „Klassenziel“. Am 6. März 2014 konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung in den festlichen Räumlichkeiten der SASE in Iserlohn offiziell in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist ein Zertifikat.

Die Unternehmen, denen die Städte Hemer und Iserlohn das Schriftstück ausstellten, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs und die CO₂-Emissionen sowie das Abfallaufkommen erfassen,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen und
- es in Form der ÖKOPROFIT-Beauftragten klare Zuständigkeiten in Sachen Umwelt gibt.

Zweite Runde erfolgreich beendet: Wie geht's weiter?

Mit der Auszeichnung der Betriebe im März 2014 endete offiziell das ÖKOPROFIT-Projekt Hemer / Iserlohn 2013/2014. Das große Engagement aller Beteiligten und die überzeugenden Projektergebnisse machen jedoch Lust auf mehr.

In Vorbereitung findet sich daher der ÖKOPROFIT-Klub Hemer / Iserlohn, der den zertifizierten Betrieben der abgeschlossenen Runde in gewohnter Weise ein Forum zur Fortsetzung ihres Erfahrungs- und Informationsaustausches bietet.

Zudem besteht bei ausreichendem Interesse seitens der Hemeraner und Iserlohner Betriebe die Möglichkeit, der erfolgreichen ersten Runde ÖKOPROFIT eine zweite folgen zu lassen. Interessierte Betriebe können sich bereits jetzt an die Ansprechpartner wenden (siehe Rückseite dieser Broschüre).

ÖKOPROFIT® Hemer / Iserlohn 2013/2014 – die Erfolgsbilanz

„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die elf Betriebe aus Hemer und Iserlohn zu eigen gemacht. Die überzeugenden Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Wirtschaftlichere Unternehmen

Zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen wurden durch die Betriebe unter dem Dach von „ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2013/2014“ in den verschiedenen Umweltbereichen erarbeitet. 71 dieser Maßnahmen sind in den Umweltprogrammen der einzelnen Betriebe auf den nächsten Seiten dargestellt. Eine Vielzahl davon konnte bereits innerhalb der Projektlaufzeit umgesetzt werden. Bei einem Großteil der Maßnahmen (44) lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten. Diese bewertbaren Einsparungen sind im Folgenden dargestellt.

Laut der Gesamtstatistik belaufen sich die (jährlichen) Einsparungen aus „ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2013/2014“ auf rund 357.000 Euro. Ihnen steht eine Investitionssumme von rund 710.000 Euro gegenüber (siehe Tabelle 2).

Im Schnitt rechnen sich die getätigten Maßnahmen demnach schon nach knapp 2 Jahren. Wie gesagt: Das ist der Mittelwert. Im Einzelfall kann die Rechnung anders aussehen, wie die aufgeschlüsselten Zahlen zeigen (siehe Abbildung 2).

27 (!) Prozent der Verbesserungen waren ohne jeglichen finanziellen Einsatz zu haben. Allein durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben rund 94.000 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer.

Amortisationskategorie	Einsp. in €/a	Invest. in €/a
Maßnahmen ohne Investition	93.786	0
kleiner 1 Jahr	50.976	18.463
1 bis 3 Jahre	66.600	115.322
mehr als 3 Jahre	146.053	576.960
Summe der 44 Maßnahmen	357.415	710.745

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren 44 Maßnahmen der elf teilnehmenden Betriebe von ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2013/2014

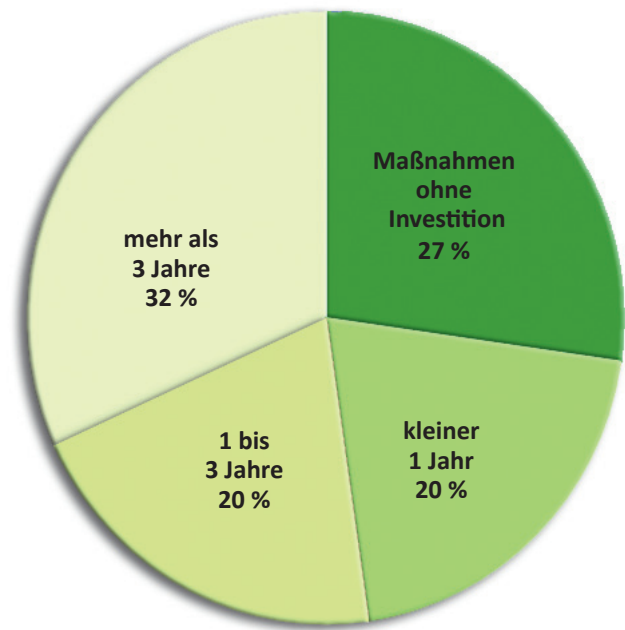


Abbildung 2: Auswertung der Wirtschaftlichkeit der zum Projektabschluss bewertbaren Maßnahmen (Amortisationszeiten)

20 Prozent der Maßnahmen macht sich in weniger als einem Jahr bezahlt. Bei 32 Prozent der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit über drei Jahren – selbst das ist ein hervorragender Wert, denn schließlich bleiben die Einsparungen den Betrieben auf Dauer erhalten. Und nicht zu vergessen: Immerhin 27 Maßnahmen gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht genau in Zahlen fassen lassen.

Angesichts dieser ökonomischen Bilanz müsste die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umgedreht werden: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“.

Umweltfreundlicheres Wirtschaften

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig.

Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist „ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2013/2014“ ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Die meisten der Maßnahmen – 39 von insgesamt 74 (Mehrfachnennungen möglich), entsprechend 52 Prozent – entfallen auf das Handlungsfeld Energie (siehe Abbildung 3). Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und –umwandlung als Hauptursache des Klimawandels gelten.

Durch “ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2013/2014“ verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich rund 3,1 Mio. Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre mindestens 1.000 Tonnen des Treibhausgases CO₂ erspart. Nicht minder beeindruckend sind die Kennzahlen im Bereich Wasser: Der jährliche Wasserverbrauch sank um 1.670 Kubikmeter. Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch in den Handlungsfeldern Abfall, Abwasser, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

Alles in allem: beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich daher einig: Die Erfolge der elf Betriebe aus Hemer und Iserlohn bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „ Es geht“ eben doch ...

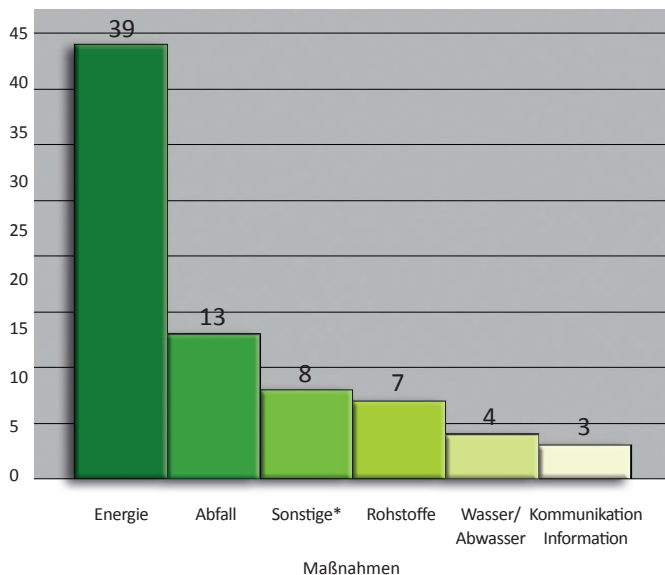


Abbildung 3: Anzahl der Maßnahmen in den umweltrelevanten Handlungsbereichen
 *(Z. B. Optimierung der Lagerhaltung, Erneuerung einer Kläranlage, Einführung der Normen DIN EN ISO 14001 und 50001)

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT®

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde 1991 in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 100 Kommunen durchgeführt.

Über 2.800 deutsche Unternehmen schwören auf das Umweltmanagement nach ÖKOPROFIT. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofit-graz.at).

Die Stadt München hat 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

Das ÖKOPROFIT Netz NRW vereinigt die ÖKOPROFIT-Mitwirkenden auf Landesebene.

In über 50 Kommunen, Kreisen und Regionen sind 129 ÖKOPROFIT-Projekte mit rund 1.520 Unternehmen erfolgreich durchgeführt worden.

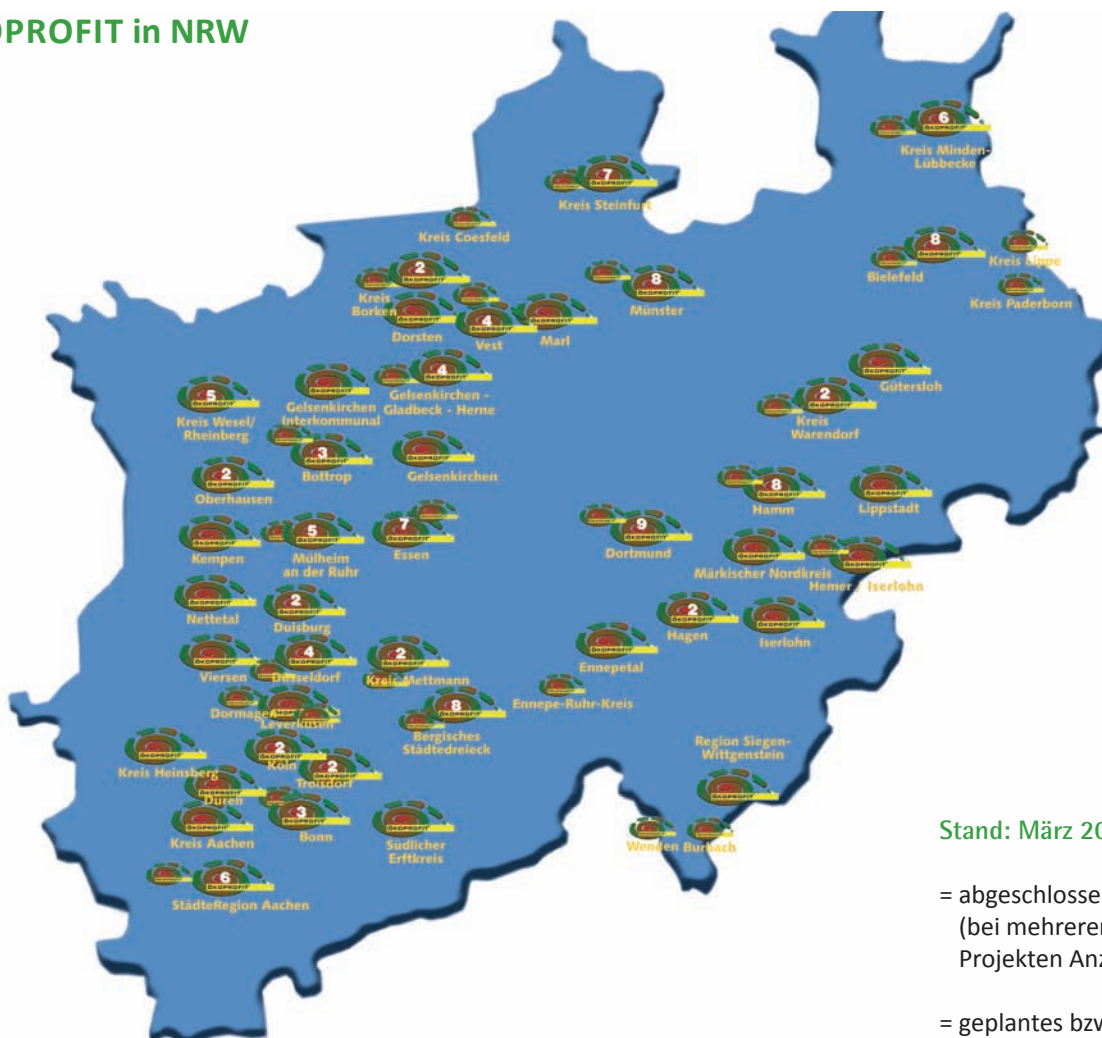
Der deutsche ÖKOPROFIT-Schwerpunkt hat sich nicht zuletzt auf Grund des Förderprogramms der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen gebildet. Dabei wurden bis dato folgende beeindruckende Gesamtergebnisse erzielt:

- Abfallreduzierung: 43.500 t
- Energieeinsparung: 610 Mio. kWh
- Wassereinsparung: 3,3 Mio. m³
- CO₂ Reduktion: 229.000 t

Die jährlichen Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf knapp 63 Mio. Euro bei einer einmaligen Investition von über 189 Mio. Euro.

Weitere Informationen:
www.oekoprofit-nrw.de

ÖKOPROFIT in NRW





ÖKOPROFIT

2013/2014

Adolf Brenne GmbH & Co. KG

Drahtwerk Friedr. Lötters GmbH & Co. KG

ekka Entlackung Ernst Kuper GmbH & Co. KG

**Immergrün Gartenlandschaftsbau
& Umwelttechnik**

Ing. LANG + MENKE GmbH

Iserlohner Werkstätten gGmbH

J.D. von Hagen AG

Schlüter-Systems KG

Schulte Verpackungs-Systeme GmbH

Städtische Gesamtschule Iserlohn

Stadtwerke Hemer GmbH

Die Teilnehmer

Adolf Brenne GmbH & Co. KG

Liegnitzer Straße 4 - 6
58642 Iserlohn

1960 gegründet
22 Mitarbeiter

Kontakt:
Frank Sommerkorn
Tel.: 02374/93 76-61
Fax: 02374/93 76-60
f.sommerkorn@brenne.de

www.brenne.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 3 t
- Energie: 12.290 kWh
- Klimaschutz: 6,2 t CO₂
- Wasser: -

4.109 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 9001 – seit 1999
- ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2014

2013/2014

Seit 1960 steht die Firma ABrenne für Erzeugnisse von höchster Qualität. Unser Produktionsprogramm umfasst Drahtbiegeteile, Druckfedern, Zugfedern und Ringe, Drehfedern, Doppelschenkelfedern, Stanzteile und Flachfedern.

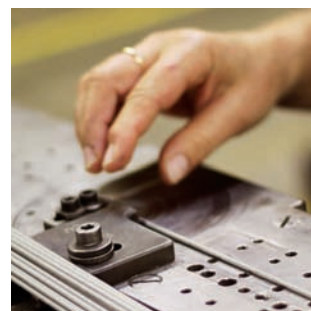
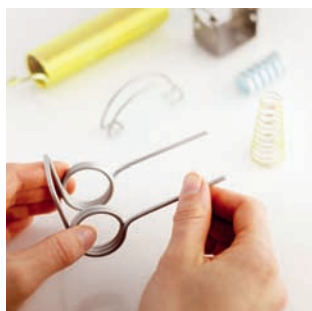
Modernste Fertigungseinrichtungen decken einen enorm umfangreichen Abmessungsbereich ab. Unsere sprichwörtliche Flexibilität machen auch Sonderausführungen und variable Seriengrößen wirtschaftlich.

Bei der Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern bilden Kompetenz, Vertrauen und Respekt die Grundlage.

Wir setzen Ideen in die Realität um, denn »Seifenblasen« sind nicht unser Geschäft.



Mark Jäkel, Frank Sommerkorn, Miriam Jäkel und Martin Rittinghaus



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Austausch eines Rollltores durch eine isolierte Außenwand	2006
Neue Strahlungsheizung in der Produktionshalle im Austausch zu einer Warmluftheizung	2008
Leckage- und Dichtigkeitsprüfung des Druckluftnetzes	2011
Neuer frequenzgetakteter Kompressor für Druckluft	2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Zusätzlicher Entsorgungsbehälter zur getrennten Erfassung von Papier und Kartonagen	0 €	806 €, 3 t weniger Restabfall	erledigt
Optimierung der betrieblichen Transportfahrten	0 €	1.680 € durch Reduzierung von Kurierfahrten und eigener Fahrten, Einsparung von 200 l Diesel (2.000 kWh) und 0,5 t CO ₂	erledigt
Erneuerung der Heizung der Sozialräume	200 €	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Umrüstung der bestehenden Leuchtstoffröhren auf LED-Leuchten	noch nicht bezifferbar	1.623 €, Einsparung von 10.290 kWh Stromenergie und 5,7 t CO ₂	1. Hälfte 2014
Hallenanbau unter energieeffizienten Gesichtspunkten	noch nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	1. Hälfte 2014

Drahtwerk Friedr. Lötters GmbH & Co. KG

Hellestraße 40
58675 Hemer

1912 gegründet
113 Mitarbeiter

Kontakt:
Robin Lötters
Tel.: 02372/86 09-0
draht@loetters.de

www.loetters-draht.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
21,3 t
- Energie:
1.290.000 kWh
- Klimaschutz:
607,6 t CO₂
- Wasser:
1.520 m³

182.300 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 9001 – seit 1997
- ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2014

2013/2014

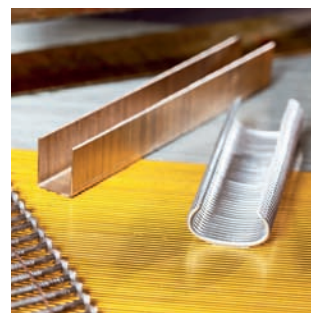
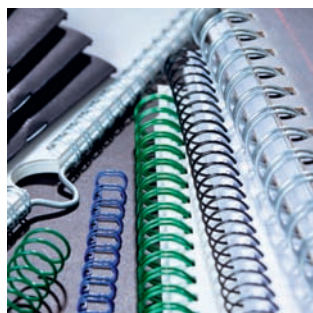
Seit der Gründung 1912 ist das Drahtwerk Friedr. Lötters ein inhabergeführtes Unternehmen mit klarer Haltung.

Seit über 100 Jahren setzen wir auf einen Dreiklang aus Dialog, Beratung und Vertrauen. Speziellen Fragen der Weiterverarbeitung widmen wir uns ebenso wie den neuesten Fertigungsverfahren. Dabei setzen wir auch auf Entwicklungen im eigenen Haus.

Unser Unternehmen stellt Drähte unterschiedlicher Stahlgüten in Abmessungen von 0,20 bis 4,90 mm her. Beispielsweise liefern wir Drähte mit blankgezogener, verkupferter, verzinkter, verzinnter oder polymerbeschichteter Oberfläche. Für jede Anforderung entwickeln wir die passende, individuelle Lösung. Ökologisch nachhaltiges Wirtschaften ist für uns Erfolgsfaktor und Investition in die Zukunft.



Unser Umwelteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Anschaffung einer effizienteren Umrichterantriebstechnik an unseren Drahtzugmaschinen	2000
Anschaffung einer neuen Haubenglühe zur Reduktion des Gas- und Stickstoffverbrauchs	2008
Anschaffung eines neuen Trockenofens mit Zyklusregelung zur Reduktion des Gasverbrauchs	2010
Einbau von Wärmepumpen zur Einspeisung überschüssiger Wärme in das Heizungssystem	2011
Anschaffung eines neuen Dezertierbads mit erhöhter Wärmedämmung	2011
Anschaffung einer neuen Kühlanlage für Ziehbäder zur Erhöhung der Standzeit	2012
Investition in neue Messtechnik zur Reduktion der Elektrolytentsorgung	2013

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Rückführung von Spülwässern in den Prozess	0 €	45.000 €, Vermeidung von 20 t Entsorgung und Einsparung von 20 m ³ Wasser	erledigt
Querschnittsreduktion Kaskadenspüle	500 €	10.000 €, Einsparung von 1.500 m ³ Wasser und Einsparung 1.500 m ³ zu neutralisierendes Medium	erledigt
Vergrößerung von Ziehmittelkästen	2.000 €	2.000 €, Einsparung von 1,3 t Ziehmittel und dessen Entsorgung	erledigt
Ersatz eines älteren Heizkessels durch moderne Brennwerttechnik	13.000 €	3.800 €, Einsparung von 100.000 kWh Gas und 20,1 t CO ₂	erledigt
Austausch ineffizienter Antriebe und Pumpen durch Umrichtertechnik	43.000 €	30.000 €, Einsparung von 330.000 kWh Stromenergie und 183 t CO ₂	erledigt
Wärmerückgewinnung aus Druckluft-erzeugung inkl. Warmwasseraufbereitung	15.000 €	3.000 €, Einsparung von 80.000 kWh Gas und 16 t CO ₂ , Absicherung gegen Legionellenbildung	03/2014
Erneuerung der Beleuchtung in Werk II	35.000 €	13.500 €, Einsparung von 150.000 kWh Stromenergie und 83,5 t CO ₂	04/2014
Installation eines BHKWs zur Versorgung der Produktion mit Prozesswärme und Strom	250.000 €	75.000 € durch Reduktion des Energieeinsatzes um 630.000 kWh, Einsparung von 305 t CO ₂	04/2014



ekka Entlackung Ernst Kuper GmbH & Co. KG

Berkenstraße 8
58640 Iserlohn

1961 gegründet
50 Mitarbeiter

Kontakt:
Marcel Saul
Tel.: 02371/97 69-63
Fax: 02371/97 69-70
marcel.saul@ekka.de

www.ekka.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: –
- Energie: 1.249.000 kWh
- Klimaschutz: 249,8 t CO₂
- Wasser: –

39.500 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- Qualistrip seit 2002
- ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2014

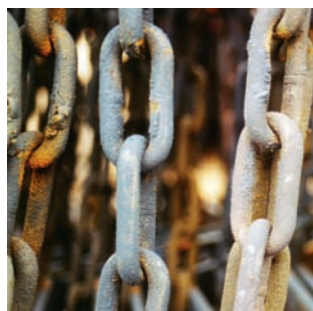
2013/2014

1961 gründete Ernst Kuper als erster Lohnentlackler in Deutschland die Firma Ernst Kuper GmbH & Co. KG. Herr Kuper erkannte schon damals sehr schnell, dass der Bedarf nicht nur beim Lackieren, sondern auch beim umgekehrten Prozess dem „Entlacken“ (z.B. bei Fehlchargen) sehr hoch war. Was zunächst im kleineren Rahmen begann, wuchs schließlich über sich hinaus.

Heute wird ekka in der zweiten und mit der dritten Generation geführt und zählt mit seinen ca. 50 Mitarbeitern zu den größten und modernsten Entlackungsbetrieben Deutschlands. Durch unterschiedlichste Verfahrenstechnologien bedient das Unternehmen mehr als 400 Kunden in den unterschiedlichsten Branchen (u.a. Automotive, Landmaschinenhersteller, Elektro-Industrie, Industrie-Lohnbeschichter, Maschinenbau, etc.).



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Reduzierung der Kapazitäten der chemischen Entlackung zugunsten der thermischen Entlackung	2004
Einsatz geschlossener Systeme für die chemische Entlackung	2006
Anschaffung neuer Vollautomaten für die Spritzentlackung	2008
Modernisierung der Wasseraufbereitung	2010
Einsatz eines Vakuumverdampfers in der Wasseraufbereitung	2011
Einführung eines neuen Abfallentsorgungskonzeptes	2012
Installation einer neuen energiesparenden thermischen Entlackungsanlage	2013

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Separate Erfassung der Verdunstungsverluste durch Einbau zusätzlicher Wasserzähler	1.870 €	4.500 € durch Verringerung der Abwassermengen	erledigt
Einbau von Bewegungsmeldern und zusätzlichen Lichtschaltern zur bedarfsgerechten Nutzung	1.500 €	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Entkopplung der Hallenbeheizung von der Erzeugung der für die Produktion benötigten Wärme durch Infrartheizsystem	40.000 €	10.000 €, Einsparung von 357.000 kWh Gas und 71,4 t CO ₂	06/2014
Einführung der DIN EN ISO 14001 (UM) und 50001 (EM)	z.Zt. nicht bezifferbar	langfristige Gewährleistung eines umweltfreundlichen und umwelteffizienten Betriebes	06/2014
Nutzung von Abwärme aus dem Bereich der thermischen Entlackung	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	12/2015
Installation einer effizienten und an den Bedarf angepassten Termalölheizung (chem. Bereich)	100.000 €	25.000 €, Einsparung von 892.000 kWh Gas und 178,4 t CO ₂	12/2015

Immergrün Gartenlandschaftsbau & Umwelttechnik

Unter dem Kehlberg 19
 58675 Hemer

1980 gegründet
 20 Mitarbeiter

Kontakt:
 Klaus Hölcke
 Tel.: 02372/140 42
 info@immergruen.de

www.immergruen.de



Jährliche Einsparung

• **Abfall:**

–

• **Energie:**

6.500 kWh

• **Klimaschutz:**

1,6 t CO₂

• **Wasser:**

–

5.600 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- Umweltschutzpreis des Märkischen Kreises 2000
- Urkunde der Wirtschaftsjunioren Deutschland für vorbildliche Leistungen im Bereich CSR und Klimaschutz 2007
- RWE Klimaschutzpreis 2011
- ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2014

2013/2014

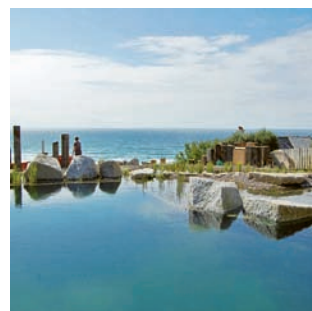
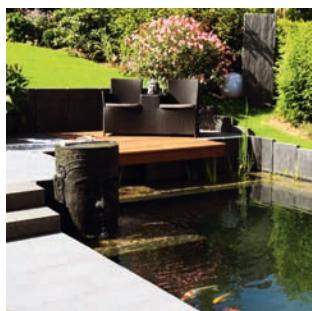
Immergrün ist ein Hemeraner Unternehmen, das bereits 1980 gegründet wurde und mittlerweile weit über die Grenzen Deutschlands hinaus Gartenlandschaftsbauprojekte realisiert.

Zu dem Leistungsumfang gehören neben allen gärtnerischen Arbeiten und dem Bau von Naturpools und Schwimmteichen z.B. auch Dachbegrünungen, Natursteinarbeiten, die Neuanlage und Umgestaltung von privaten Gärten, Innenraumbegrünung in Büros und Verwaltungen, Erd- und Pflasterarbeiten, Rasenpflege, Baum- und Gehölzschnitt und vieles mehr. Das Konzept der ökologischen Nachhaltigkeit hat das Unternehmen schon früh realisiert.

Wir arbeiten bei Immergrün mit der Kraft der Natur. So erschaffen wir umweltfreundliche Lebensräume in denen es sich nachhaltig zu Leben lohnt.



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Anbau ökologischer Weihnachtsbäume: chemiefreier Anbau von heimischen Blaufichten	1970
Regenwassernutzung: wir speichern ca. 240.000 l Regenwasser und decken so den gesamten Wasserbedarf	1974
Wärmepumpe im Betrieb: Wärmeenergie wird aus Erdwärme gewonnen, 10 km Kälteschlangen auf 5.000 qm	1975
Windkraftanlage: 45 kW, 36 m hoch, liefert mehr Strom als wir verbrauchen	1989
Holzheizung: Kaminholz aus eigenem Wald dient zu 40% der Wassererwärmung für die Fußbodenheizung	2000
Erster öffentlicher Naturpool in England, Platz 14 der 20 besten Hotelpools weltweit - ohne Chemie	2009
Umweltschutzverein: am 09.06.2009 gründete Klaus Hölcke den Umweltschutzverein in Hemer	2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Siebanlage: vorhandenen und angelieferten Bodenaushub trennen und als Mutterboden bzw. Füllboden nutzbar machen	17.000 €	2.800 €, Reduzierung von Transporten, Einsparung von ca. 6.500 kWh Energie und 1,6 t CO ₂	erledigt
Lager: Verbesserung der Lagerstruktur und Optimierung der Rohstofflagerung	3.000 €	nicht bezifferbar, bessere Übersicht über vorhandene Materialien, schnellerer Maschinen- und Kleinteilezugriff	erledigt
Fuhrpark: Verbesserung der Fahrzeugpflege und Optimierung der Transportsicherung	8.000 €	bessere Produktivität, Einhaltung der neuen Ladungssicherheitsvorschriften, Verbesserung der Arbeitssicherheit	erledigt
automatische Kaminholzherstellung für den Betrieb	2.000 €	2.800 €	erledigt
Errichtung einer Umfahrt um die Betriebsgebäude	10.000 €	nicht bezifferbar, Optimierung von An- und Abfahrten, bessere Geländennutzung	05/2014
Erneuerung der Kläranlage	20.000 €	keine monetären Einsparungen, Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften	07/2014

LANG+MENKE

Ing. LANG + MENKE GmbH

Altenaer Straße 1-13 / Kanadastraße 9
58675 Hemer

1948 gegründet
220 Mitarbeiter

Kontakt:
Christian Grothe
Tel.: 02372/50 07-147
c.grothe@langmenke.de

www.langmenke.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: –
- Energie: 174.700 kWh
- Klimaschutz: 97,2 t CO₂
- Wasser: –

31.200 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 14001 - seit 2008
- ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2014

2013/2014

Die Fa. LANG + MENKE beschäftigt ca. 220 Mitarbeiter und stellt Präzisionsstanzteile für den Automotive-Bereich und die Hausgeräte-Industrie her. An zwei Standorten in Hemer werden ca. 1 Mrd. Stanzteile und seit 2005 auch Kunststoff-Metall-Hybrid-Bauteile für Kunden rund um den Globus hergestellt. Zu finden sind die Bauelemente in Geräten des alltäglichen Gebrauchs wie zum Beispiel in elektrischen Zahnbürsten, Rasierapparaten, elektrischen Fensterhebern und Waschmaschinen.

Aus Motivation handelnde Mitarbeiter und Fertigungsanlagen höchsten technischen Standards sind der Garant für Kundenbindung und Kundenzufriedenheit. So ist das Unternehmen seit Jahren beispielsweise nach den einschlägigen Regelwerken DIN EN ISO 14001 und ISO/TS 16949 zertifiziert.



P. Beckmann - M. Vicentini - C. Grothe - Dr. M. Radtke



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Einführung und Zertifizierung eines Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001	2008
Installation eines geschlossenen Kreislaufkühlsystems an den Kunststoffspritzanlagen	2009
Einsatz einer neuen Entfettungsanlage mit geschlossenem Kreislauf	2009
Einsatz von effizienteren EDV-Geräten (Monitor / Server)	2009/2010
Lärmschutzmaßnahmen in der Stanzerei 3	2010
Einsatz von Energiesparlampen bei Neustrukturierung des Werkzeugbaus	2012
Einsatz von Minimalschmiersystemen an den Stanzanlagen	ab 2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Palettenentsorgung	0 €	2.000 €	erledigt
Optimierung der Druckluftzufuhr an der Messmaschine	25 €	ca. 700 €, Einsparung von ca. 4.700 kWh Stromenergie und 2,6 t CO ₂	erledigt
Optimierung der Stromeffizienz (Lastgang, Spitzen, etc.)	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	2014
Prüfung der Entsorgungsaufstellung um die Abfalleffizienz zu steigern bzw. die Entsorgungskosten zu senken	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	2014
Prüfung der Heizanlagen (Einstellungen, Pumpen, Thermostate, ...) um die Effizienz zu steigern	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	2014
Austausch von 2 Heizanlagen (neue Brennertechnologie)	10.500 €	Einsparung von 20-25% der Energie- und Unterhaltskosten	2014
Optimierung des Druckluftnetzes (Austausch von undichten Ausgleichszylindern an Stanzautomaten)	4.000 €	ca. 6.000 €, Einsparung von ca. 40.000 kWh Stromenergie und 22,2 t CO ₂ , Reduzierung der Blindleistung um 25%	laufend
Optimierung der Beleuchtung durch Einsatz von Reflektoren	6.000 €	22.500 € (Strom, Anschaffung, Entsorgung), Einsparung von bisher ca. 130.000 kWh und 72,4 t CO ₂	laufend

Iserlohner Werkstätten gGmbH

Giesestraße 35
58636 Iserlohn

1967 gegründet
1.000 Beschäftigte und
240 Mitarbeiter

Kontakt:
Martin Ossenberg
Tel.: 02371/97 66-145
martin.ossenberg@iswe.de

www.iswe.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
20 t
- Energie:
36.000 kWh
- Klimaschutz:
16,3 t CO₂
- Wasser:
–

8.700 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008
- Entsorgungsfachbetrieb
- ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2014

2013/2014

Arbeit. Leben. Qualität.

Leistungsstark für Menschen und Unternehmen. Die Iserlohner Werkstätten sind Dienstleister für viele Arbeiten, die von Menschenhand ausgeführt werden.

Das Leistungsspektrum für unsere externen Kunden bietet von Konfektionierarbeiten über Montage von kompletten Baugruppen, beispielsweise für die Leuchten- und Sanitärindustrie, bis hin zu Büroservice und Werbemittellogistik eine Vielzahl von Unterstützungsmöglichkeiten für unsere Auftraggeber.

Unser Dienstleistungsangebot für Menschen mit Handicap als unsere internen Kunden umfasst unterschiedliche Berufsbildungsbereiche und Tätigkeitsfelder, in denen diese internen Kunden unter Berücksichtigung individueller Fähigkeiten in den Lebensbereich "Arbeit" integriert werden.



Basisumweltsystem Lutz Pürzel, André Riebe



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Wassersparmaßnahmen durch Installation von Wasserperlatoren und Wasserspararmaturen	seit 1998
Abfalltrennung nach Abfall zur Entsorgung und zur Verwertung, Presscontainer für Papier und Pappe	2000
Heizung neu im Betrieb WIS von 2 Brennern auf 1 Brenner umgestellt	2005
Druckluftoptimierung - Austausch des Kompressors in Hemer, Anpassung nach Bedarfsmessung	2007
Druckluftsystem durch externes Unternehmen auf Leckagen überprüft und Leerlaufzeiten verkürzt	2010
Einbau eines intelligenten Lichtsystems im Neubau WLB und Speisesaal PHW	2008/2011
4 neue CO ₂ -sparende Firmenfahrzeuge „blue motion“ angeschafft	2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Energie/Strom – Reduzierung des Druckluftniveaus von 8 auf 6 bar	0 €	nicht bezifferbar	erledigt
Abfall – Änderung des Entsorgungsweges für Altholz	0 €	3.500 €, Reduzierung der Abfallmenge um 20 t	erledigt
Energie/Wärme – Optimierung der Heizungssteuerung	0 €	500 €, Einsparung von 10.000 kWh Wärmeenergie und 2 t CO ₂	erledigt
Energie/Strom – Teilmodernisierung der Beleuchtung sowie bedarfsgerechtere Nutzung	z.Zt. nicht bezifferbar	ca. 4.700 € €, Einsparung von 26.000 kWh Stromenergie und 14,3 t CO ₂	12/2014
Bewusstseinsbildung – Information und Schulung der Mitarbeiter zum Thema Ressourcenverbräuche	0 €	nicht bezifferbar, Energieeinsparung von 3 - 5 % realistisch	laufend



J.D. von Hagen AG

Zollhausstraße 45
58640 Iserlohn

1885 gegründet
220 Mitarbeiter

Kontakt:
Reinhard Wazynski
Tel.: 02371/91 98-0
r.wazynski@JDEHA.de

www.jdeha.de



Jährliche Einsparung

• Abfall:
nicht bezifferbar

• Energie:
79.124 kWh

• Klimaschutz:
43,4 t CO₂

• Wasser:
-

17.653 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 9001 - seit 2002
- ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2014

2013/2014

Seit 1885 ist die J.D. von Hagen AG mit ihrem Hauptsitz im Stadtkern von Iserlohn vertreten. Im Jahre 2001 wurde zusätzlich der Produktionsstandort Zollhausstraße eröffnet und seitdem mehrfach erweitert.

Mit 220 Mitarbeitern ist die J.D. von Hagen AG ein anspruchsvoller Zulieferer von Automobil- und Motorradteilen. Dies umfasst die Herstellung einzelner Komponenten ebenso wie die Entwicklung und Produktion kompletter Modulsysteme nach den Wünschen unserer Kunden. Unter anderem für die BMW R1200 RT stellt die J.D. von Hagen AG die komplette Motorradverkleidung sowie das Gepäcksystem in allen Farb- und Ausstattungsvarianten her.

Unsere hohe Fertigungstiefe umfasst neben Kunststoffspritzguss und Metallverarbeitung mit Stanz- und Drehtechnik auch hochmoderne Lackieranlagen, Klebetechnik sowie Montage.



Umwelteam: Martin Schafsteller, Reinhard Wazynski, Markus Lüling



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Wassersparmaßnahmen nach dem Stand der Technik	2000
Ausstattung der Dachflächen mit ökologischer Dachbegrünung	2000
Umrüstung des Hochregallagers mit einer Photovoltaikanlage mit Solar-Dachbahnen	2006
Nutzung von Abwärme mittels Wärmerückgewinnungssystem (Klimatisierung der Lackieranlagen 1 & 2)	2008
Wassereinsparung mittels Zentrifugentechnik (Auspressung des Lackschlammes)	2008
Einsatz eines Farbwechsel-Systems mit Molch-Technik. Dadurch Lackersparnis pro Farbwechsel	2011
Reduzierung der Luftbefeuchtung durch Umluftbetrieb	2011

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Beleuchtung: teilweise Umstellung auf energieeffiziente T5-Systeme mit Helligkeitssteuerung	25.280 €	7.520 €, Einsparung von ca. 47.000 kWh Stromenergie und 25,8 t CO ₂	erledigt
Reduktion der Energieverbräuche an den einzelnen Spritzgießmaschinen durch Spannungsregulierer	2.850 €	2.100 €, Einsparung von 13.100 kWh Stromenergie und 7,2 t CO ₂ (Erweiterung auf 4 weitere Maschinen ist geplant)	erledigt
Lackieranlage: Einsatz eines NITROTHERM-Systems mit Stickstoff-Einsatz	43.180 €	7.773 €, Einsparung von 17.424 kWh Stromenergie und 9,5 t CO ₂ , zudem Reduzierung des Klarlackverbrauchs	erledigt
Erstellung eines Explosionsschutz-Dokuments für das Lacklager	nicht bezifferbar	Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, Verbesserung des betrieblichen Arbeitsschutzes	erledigt
UV-Anlage zur Wasserentkeimung: bedarfsgerechte Steuerung der Umwälzung und Entkeimung	146 €	260 €, Einsparung von 1.600 kWh Stromenergie und 0,9 t CO ₂	erledigt



Schlüter-Systems KG

Schmölestraße 7
58640 Iserlohn

1966 gegründet
850 Mitarbeiter

Kontakt:
Tel.: 02371/971-0
info@schlueter.de
oder
oekoprofit@schlueter.de

www.schlueter.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: -
- Energie: 106.200 kWh
- Klimaschutz: 3,8 t CO₂
- Wasser: -

31.780 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2014

2013/2014

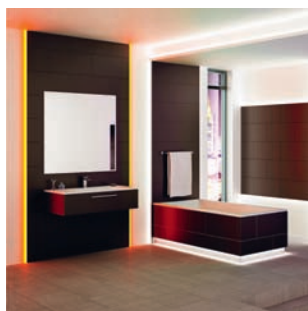
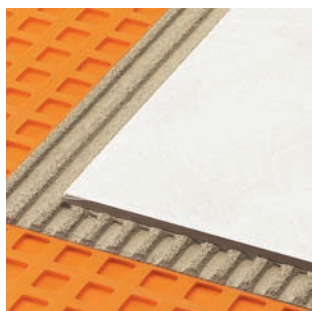
Die Schlüter-Systems KG mit Sitz in Iserlohn ist Hersteller von hochwertigen Produkten und innovativen Systemlösungen rund um die Verlegung von keramischen Fliesen und Natursteinplatten.

Das Sortiment des Weltmarktführers umfasst zum heutigen Zeitpunkt rund 8.000 verkaufsfähige Produkte und ist in die Kompetenzfelder Technik und Design mit Profilen; Abdichtung / Entkopplung / Entwässerung / Trittschall; Balkone und Terrassen; Belagskonstruktionstechnik; Fliesen-Verlegeuntergründe sowie LichtProfilTechnik unterteilt.

Mit sieben Auslandsgesellschaften sowie zahlreichen Servicebüros rund um die Welt und insgesamt rund 850 Mitarbeitern bietet das Unternehmen seinen Kunden einen idealen Service.



Das Ökoprofit Projektteam mit den unterstützenden Auszubildenden



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Einsatz von eigenen Fußbodenheizungssystemen auf Niedrigtemperaturbasis	seit 2000
Heizung eines Produktionsgebäudes mittels Betonkernaktivierung und Erdwärme	2006
Neubau einer Pulverbeschichtungsanlage mit geschlossenem Wasseraufbereitungssystem	2007
Austausch von Leuchtstoffröhren T8 gegen moderne T5 in wesentlichen Betriebsteilen	2010
Austausch von HQL Leuchten gegen moderne HQL Leuchten im Betrieb	2011
Austausch von HQL Leuchten gegen LED Leuchten in einem Betriebsteil	2013

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Aufbereitung von Hydrauliköl	3.872 €	3.400 €, Einsparung von 1.200 Liter Hydrauliköl	erledigt
Ersatz eines unregulierten Kompressors durch einen Hocheffizienz-Kompressor	16.000 €	1.080 €, Einsparung von 7.200 kWh (grüner Strom, daher keine CO ₂ -Reduzierung)	erledigt
Wärmenutzung von Kompressorabwärme	2.300 €	1.300 €, Einsparung von 19.000 kWh sowie 3,8 t CO ₂	erledigt
Errichten einer Treibgastankstelle	12.000 €	8.000 €, Reduzierung des Gasverbrauches und reduzierte Logistik	erledigt
Abdichten des Druckluftnetzes	0 €	12.000 €, Einsparung von 80.000 kWh Stromenergie	erledigt
Einsatz von Umweltpapier	1.350 € zusätzliche Kosten	keine monetäre Einsparung, 33.000 kWh Energie bei der Papierherstellung eingespart	04/2014
Einsatz von modernen elektrischen Handtrocknern anstatt Papierhandtüchern	14.000 €	6.000 €, Einsparung von Papierhandtüchern	04/2014

Die Packmittel-Profis

schulte
VERPACKUNGS-SYSTEME

Schulte Verpackungs-Systeme GmbH

Amerikastraße 1
58675 Hemer-Deilinghofen

1919 gegründet
ca. 65 Mitarbeiter

Kontakt:
Bernd Wallmeyer
Tel.: 02372/558 81 40
bernd.wallmeyer@packmittel-profis.de

www.packmittel-profis.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
10 t
- Energie:
2.000 kWh
- Klimaschutz:
1,1 t CO₂
- Wasser:
–

6.800 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 9001 seit 1995
- ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2014

2013/2014

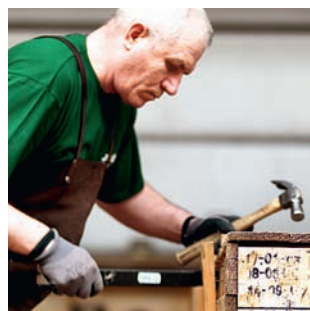
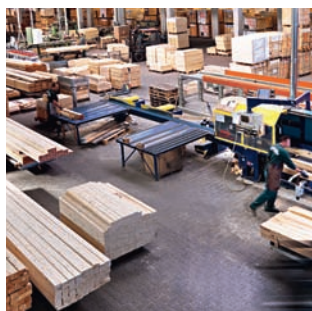
Schulte Verpackungs-Systeme entwickelt und fertigt Industrieverpackungen aus Holz und Holzwerkstoffen. Für unsere Kunden führen wir zahlreiche Dienstleistungen wie das Verpacken von Industrie- und Schwergütern aus. 1919 in Menden gegründet, heute in dritter Generation in Deilinghofen ansässig.

Bei der Planung und Inbetriebnahme unseres neuen Standortes haben wir besonderes Augenmerk auf das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz gelegt. Es sind viele Maßnahmen in das Projekt eingeflossen, welche dem Umweltschutz zu Gute kommen.

Mit unserer Firmenphilosophie und unseren Werten werden wir das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz auch nach dem Ende des Projektes ÖKOPROFIT weiterführen.



Unser Umweltbeauftragter



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Kesselanlage mit Hackschnitzelfeuerung	2011
Deckenstrahlplatten	2011
Lichtmanagement	2011
frequenzgeregelte Kompressoren	2011
frequenzgeregelter Absaugventilator	2011
Photovoltaik 170kWp	2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Ballenpressen Folie und Papier	15.000 €	5.000 €, Reduzierung des Restabfalls um 10 t	erledigt
Reduzierung Mischabfall, Invest in Sortierbehälter, Schulung der Mitarbeiter zur Mülltrennung	5.000 €	in Pos. 1 enthalten	erledigt
Reduzierung des zeitlichen Aufwands der Mitarbeiter bei der Trennung	0 €	in Pos. 1 enthalten	erledigt
Dämmerungsschalter montieren um die Lichter, welche über Bewegungsmelder aktiviert werden, besser zu regeln	150 €	300 €, Einsparung von 2.000 kWh Stromenergie und 1,1 t CO ₂	erledigt
Arbeitsschutz: Aktualisierung des Gefahrstoffkatasters und der arbeitsplatzbezogenen Gefährdungsbeurteilungen	0 €	Optimierung des Arbeitsschutzes	erledigt
Einführung eines Energiecontrollings zur Reduzierung der Lastspitzen	5.000 €	1.500 €, Reduzierung der Spitzenlast um 30 kW	Ende 2014
Regelmäßige Überprüfung von Druckluftleckagen zur weiteren Optimierung des Druckluftsystems	0 €	nicht bezifferbar	laufend



Städtische Gesamtschule Iserlohn

Langerfeldstraße 84
58638 Iserlohn

1987 gegründet
121 Mitarbeiter

Kontakt:
Sekretariat der Gesamtschule Iserlohn
Tel.: 02371/77 66 80
sekretariat@gesamtschule-iserlohn.de

www.gesamtschule-iserlohn.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
noch nicht
bezahlbar
- Energie:
88.400 kWh
- Klimaschutz:
24 t CO₂
- Wasser:
150 m³

10.780 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2014

2013/2014

Die Gesamtschule Iserlohn hat den Gedanken des Umweltschutzes explizit in ihrem Schulprogramm verankert. Es gibt Mülltrennung in allen Klassenräumen, Energiespardetektive. Die Schülerfirma vertreibt ökologisch geprüfte und fair gehandelte Produkte. Beratungen durch die Verbraucherzentrale NRW werden regelmäßig durchgeführt.

Auf dem Gebiet „Gesunde Schule“ werden Projekte verwirklicht und auch prämiert. Erwähnt seien die Umgestaltung des Schulhofes Gerlingsen, die Einrichtung eines Krautraumes sowie eines Ruheraumes für Lehrer.

Aktuell wird die Umgestaltung des Schulhofes Nussberg geplant. Die Schulverpflegung berücksichtigt saisonale und regionale Produkte, ein vegetarischer Tag wurde eingeführt.



Teilgruppe des Umweltteams



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Ökoshop (Verkauf von ökologisch geprüften und fair gehandelten Artikeln für den Schulalltag)	1998
umweltbewusste Klassen (Mülltrennung, Ordnungsdienst, Energiespardetektive)	2002
Umweltaktionstage (z.B. Müllsammelaktionen in Gerlingsen)	2003
Schulhofneugestaltung in Gerlingsen (z.B. Bewegungsmöglichkeiten)	2004
Einrichtung eines Kraftraumes und eines Lehrerruheraumes	2005
Schulgarten-AG (z.B. Anlegen von Kräutergärten, Teichen, Begrünung des Schulgeländes)	2006
Sammlung von Kork, Batterien, Tonerkartuschen zum Recycling	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einbau energieeffizienter Beleuchtungstechnik und Optimierung von Beleuchtungseinstellungen	14.500 €, tlw. Finanzierung über Konzert	2.180 €, Einsparung von 10.900 kWh Stromenergie und 6 t CO ₂	erledigt
Einsparung des Heizkostenverbrauchs durch veränderte Heizkurven und Parallelverschiebungen, neueste Steuertechnik	0 €	3.800 €, Einsparung von 75.000 kWh Fernwärme und 16,7 t CO ₂	erledigt
Getrennte Sammlung von Pappe/Papier, Zusatzbehälter in der Mensa, den Klassen- und Fachräumen	0 €	derzeit nicht genau bezifferbar	erledigt
Konvektomaten werden punktgenau eingeschaltet, Voreinstellung der Wassertemperatur bei der Spülstraße angepasst	0 €	500 €, Einsparung von 2.500 kWh Stromenergie und 1,3 t CO ₂	erledigt
Einbau von Spartasten auf allen Toiletten, Durchflussbegrenzer für Wasserhähne	300 €	300 €, Einsparung von 150 m ³ Frischwasser pro Jahr	erledigt
Schülermitarbeit: AG Gesunde Ernährung, Projekt vegetarischer Tag, Verkauf in der Mensa	0 €	Gesundheitsbewusstsein der Schüler stärken	erledigt
SII-Schüler als Klimabotschafter, Vorbild, Unterstützer für die Jüngeren, SV als Jury beim Klimawettbewerb der Klassen	100 €	Klimabewusstsein schaffen, Engagement durch Vorbildcharakter fördern	z.T. erledigt
Ausbau von unnötigen Wasserzählern	0 €	4.000 €	2014

Stadtwerke Hemer GmbH

Wasserwerkstraße 4
58675 Hemer

1889 gegründet
36 Mitarbeiter

Kontakt:
Dieter Gredig
Tel.: 02372/50 08-30
Dieter.Gredig@stadtwerke-hemer.de

www.stadtwerke-hemer.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
noch nicht bezifferbar

- Energie:
40.000 kWh

- Klimaschutz:
11,1 t CO₂

- Wasser:
-

25.316 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2014

2013/2014

Die Stadtwerke Hemer GmbH versorgen die Orte Hemer und Ihmert mit Gas, Wasser und Strom.

Seit über 120 Jahren kümmern wir uns um die Daseinsvorsorge unserer Kunden. Das sind rund 37.000 Menschen in 11.000 Haushalten. Sie dürfen sich zu Recht auf sichere und zuverlässige Belieferung mit einwandfreiem Trinkwasser, Strom und Erdgas verlassen.

Die Stadtwerke Hemer GmbH verstehen sich immer als Anwalt ihrer Kunden und suchen stets nach zukunftsfähigen Lösungen in der Energie- und Wasserversorgung zu marktfähigen Preisen.



Vl.nr. T. Gartz, T. Averbhage, B. Hoerster-Basse, M. Knox, D. Gredig



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Energetische Teilsanierung des Verwaltungsgebäudes	2010
Umrüstung aller Pumpen in der Trinkwasserversorgungsanlagen auf Frequenzumrichtersteuerung	2010
Verwendung von Recyclingpapier für die Geschäftspost	2011

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung Bezug Toner, höhere Seitenzahl bei geringerer Tonermenge und geringeren Kosten	3.772 €	3.916 €	erledigt
Beginn der Einführung eines Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001	0 €	Erhöhung der Energieeffizienz, Optimierung von Abläufen, dauerhafte Sicherung des Spitzenausgleichs (ca. 19.000 €)	erledigt
Umstellung der Wasserwerke auf UV-Desinfektion	30.000 €	Verbesserung des Umwelt- und Arbeitsschutzes durch Verzicht auf Einsatz von Chlor	erledigt
Modernisierung der Heizungsanlage	18.000 €	ca. 2.400 €, Einsparung von ca. 40.000 kWh Wärme- und Stromenergie und 9,7 t CO ₂	2014
Fuhrpark: Anschaffung eines ersten PKW mit Elektroantrieb	25.000 €	Einsparung von Benzin, Entlastung der Umwelt um ca. 1,4 t CO ₂ pro Jahr	2014
Strengere Mülltrennung und Recycling von Kunststoffrohrabfällen, Einführung eines Containersystems	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt nicht bezifferbar	2014

Die Kooperationspartner

Als Kooperationsprojekt zwischen Kommune und Wirtschaft wird ÖKOPROFIT® Hemer / Iserlohn von einem Arbeitskreis begleitet, der aus folgenden Institutionen besteht:

- GWG – Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Hemer mbH
- Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Iserlohn mbH
- Stadt Hemer – Umweltamt
- Stadt Iserlohn – Abteilung Umwelt- und Klimaschutz
- Effizienz-Agentur NRW – Regionalbüro Werl
- Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis
- Märkischer Arbeitgeberverband e.V.
- Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen
- B.A.U.M. Consult GmbH



Die Finanzierung des Projektes ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2013/2014 wurde durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, die elf teilnehmenden Betriebe sowie die Städte Hemer und Iserlohn sichergestellt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Die Städte Hemer und Iserlohn

Konzeption und Redaktion: B.A.U.M. Consult GmbH · Hamm

Gestaltung und Layout: B.A.U.M. Group, Hamm · Eka Rost

Texte und Bilder: Die 11 Betriebe sowie die Kooperationspartner

Druck: Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH · März 2014 · Auflage 1.000 Stück

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



ÖKOPROFIT Hemer / Iserlohn 2013/2014

Ansprechpartner:

Projektleitung:



GRUNDSTÜCKS- UND
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT
FÜR DIE STADT HEMER MBH

GWG - Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für die Stadt Hemer mbH
Hademareplatz 44 · 58675 Hemer
Kirsten Staubach
Tel.: 02372/551-237 · Fax: 02371/551-52 37
k.staubach@hemer.de · www.hemer.de

Projektdurchführung:



B.A.U.M.

B.A.U.M. Consult GmbH Hamm
Sachsenweg 9 · 59073 Hamm
Fabian Loos
Tel.: 02381/307 21-173 · Fax: 02381/307 21-165
f.loos@baumgroup.de · www.baumgroup.de